

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Band: 38 (1959)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MAX WEBER

Die Wirtschafts- und Finanzpolitik im neuen Parteiprogramm

Der Sozialismus ist eine Weltanschauung, die alle Bereiche des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens betrifft. Doch die Gestaltung der Wirtschaft stand von jeher im Mittelpunkt der sozialistischen Theorien und Postulate. Das ist ganz besonders der Fall, seitdem der Kapitalismus krasse soziale Schäden und Ungerechtigkeiten verursacht hat. Die Forderung nach einer *gerechten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung* war stets ein zentraler Punkt der sozialistischen Ideen. Was ist darunter zu verstehen?

In erster Linie sollen alle arbeitsfähigen Glieder der Gesellschaft die Möglichkeit haben, zu arbeiten und ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das *Recht auf Arbeit* spielte eine wichtige Rolle in den Theorien von Owen, Fourier, Louis Blanc und vielen anderen Sozialisten. Es war in unserem Lande Gegenstand einer Verfassungsinitiative, die im Jahre 1894 in der Volksabstimmung abgelehnt wurde. Eine zweite entscheidende Forderung des Sozialismus ist die nach gerechter Verteilung der erzeugten Güter. *Recht auf den vollen Arbeitsertrag* hieß die Formel bei den früheren Sozialisten oder Beseitigung der Ausbeutung in der Sprache des Marxismus, was bedeutet, daß das arbeitslose Einkommen beschnitten oder beseitigt werde. Ferner soll das *Abhängigkeitsverhältnis* des Arbeiters gegenüber der Macht des Kapitals und der Kapitalbesitzer *aufgehoben* werden.

Das sind auch die zentralen Forderungen im wirtschaftlichen Teil des neuen Parteiprogramms. Die Ziele sind dieselben, wenn sie auch etwas anders formuliert sind. Sie leiten sich wie früher ab aus den

Grundsätzen des Sozialismus.

Die Weltanschauung des Sozialismus fußt auf dem Humanismus und dem Christentum. Der *Mensch* steht im Mittelpunkt. Die Würde des Menschen, und zwar jedes Menschen, ist zu achten. Der Mensch hat Anspruch auf *Gleichberechtigung* und gerechte Behandlung. Daraus folgt der Grundsatz der *Demokratie*, und das heißt Ablehnung jeder Gewaltherrschaft und